Podiumsdiskussion

VISIONEN FÜR DIE ZUKUNFT DER ALPEN

Das Bild der Alpen ist vielgestaltig, genauso wie die Vorstellungen über ihre zukünftige Entwicklung. Dabei ist die Zukunft der Alpen auch stark von den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig. Und auch die Positionen der Naturschutzverbände sind nicht immer deckungsgleich. Wie wird sich die Gesellschaft in den kommenden 50 Jahren verändern und welche Auswirkungen haben diese Veränderungen auf die Zukunft der Alpen?

Mit: Prof. Dr. Niko Paech, Volkswirtschaftler, Uni Oldenburg; Prof. Dr. Hartmut Vogtmann, Präsident des Deutschen Naturschutzrings; Erwin Rothgang, Präsident CIPRA Deutschland; Prof. Hubert Weiger, Vorsitzender BUND; Josef Klenner, Präsident DAV; Robert Renzler, Generalsekretär OeAV. Moderation:
Dr. Georg Bayerle, Bayerischer Rundfunk

Donnerstag, 15. Mai 2014, 19.30 Uhr. Eintritt frei

Lesung

MICHAEL HAMPE. „TUNGUSKA ODER DAS ENDE DER NATUR“

„Die Vorstellung, Natur sei etwas Seiendes, das dem Menschen oder der Gesellschaft gegenüberstehe, führt in die Irre“, schreibt der Philosoph und Autor Michael Hampe (ETH Zürich). Er hinterfragt in seinen Büchern und Aufsätzen die Naturideologien, die auch den Erzählungen der Erschließungs- und Naturschutzgeschichte im Alpenraum zu Grunde liegen. In „Tunguska oder Das Ende der Natur“ versucht Hampe, anhand eines fiktiven Streitgesprächs vierer Wissenschaftler, dem Rätsel des Naturbegriffs auf den Grund zu gehen.

Donnerstag, 26. Juni 2014, 19.30 Uhr. Eintritt € 8, für Alpenvereinsmitglieder € 5

Fachworkshop

DIE TOURISMUSENTWICKLUNG IN DEN ALPEN

Ziel des Workshops ist es, einen Impuls für die Umsetzung von nachhaltigen Alternativen für den Alpentourismus in Bayern jenseits harter Erschließungsmaßnahmen und Funparktourismus zu setzen.

Mittwoch, 23. Juli 2014

Lesung und Gesprächsrunde

„DIE ALPEN IN DER DEUTSCHSPRACHIGEN LITERATUR“ – KONSTRUKTION, WAHRNEHMUNG UND MEDIALISIERUNG DER ALPEN IN LITERATUR UND KUNST

Der von Johann Georg Lughofer herausgegebene Sammelband betrachtet Lebenswelt und Topographie der Alpen aus der Perspektive der deutschsprachigen Literatur. Im Mittelpunkt steht der Mythos Berg als Grundlage nationaler und subversiver Identitäten. Über die Konstruktion der Alpen als „locus amoenus“, als romantische Gegenwelt zu Stadt und Meer, über ihre Bedeutung als Rückzugs- und Schutzgebiet sowie über die Auswirkungen des Tourismus und der Alpenvermarktung auf Kultur und Natur sprechen und diskutieren die Germanisten Wolfgang Hackl (Universität Innsbruck) und Johann Georg Lughofer (Universität Ljubljana).

Mittwoch, 24. September 2014, 19.30 Uhr. Eintritt € 8, für Alpenvereinsmitglieder € 5

Lesung und Gesprächsrunde

JÜRGEN GOLDSTEIN. „DIE ENTDECKUNG DER NATUR. ETAPPEN EINER ERFAHRUNGSGESCHICHTE“

Naturwahrnehmung und -erfahrung waren lange Zeit eine Geschichte der Natureroberung und Kolonialisierung, die immer auch die Gestaltung von Naturräumen zum Ziel hatte. In der künstlerischen Verarbeitung dieser Wahrnehmungs- und Erschließungsgeschichte stand von Beginn an das wahrnehmende Individuum im Mittelpunkt. Dem widmet sich der Philosoph und Autor Jürgen Goldstein (Universität Koblenz-Landau) in seinem Buch „Die Entdeckung der Natur“. Im Gespräch mit Ute Mings, Bayerischer Rundfunk, beleuchtet Goldstein anhand bedeutsamer literarischer Wegmarken (Petrarca, Goethe, Handke, u.a.) die Entwicklung der menschlichen Naturbetrachtung.

Mittwoch, 22. Oktober 2014, 19.30 Uhr. Eintritt € 8, für Alpenvereinsmitglieder € 5

In Kooperation mit den Münchner Kammerspielen
Szenische Lesung

ELFRIEDE JELINEK. „IN DEN ALPEN“

Das Stück der Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek behandelt, ausgehend vom Bergbahnunglück in Kaprun im November 2000, das komplexe Verhältnis von Kultur, Technik und Natur. Die Welt des modernen Massentourismus ist für Jelinek ein beliebig nutzbarer Freizeitpark, geprägt von der Gier nach Profitmaximierung. Dem gegenüber stellt sie die Frühgeschichte des Alpinismus, als die Berge noch als Naturereignis gefeiert wurden, allerdings als elitäres Erlebnis einer Minderheit unter Ausgrenzung der Massen. Die Erschließung der Alpen mündet für Jelinek im „Unrettbaren, aufgebaut auf Größenwahn, Ehrgeiz und […] Ausbeutung von solchen, die ‚nicht dazugehören‘“.

Termin und Aufführungsort noch offen

Für alle Veranstaltungen wird um eine Anmeldung gebeten:
alpines.museum@alpenverein.de; Tel. +49 89 21 12 24 0

Im Anschluss an die Veranstaltungen lädt der Alpenverein zum Austausch bei Brot und Wein.

AUSSTELLUNG

ALPEN UNTER DRUCK. ERSCHLIESSUNGSPROJEKTE IM ALPENRAUM

Welchen Preis wollen wir für unsere Energieversorgung und einen nahezu unbegrenzten Tourismus bezahlen? Was bedeuten die Alpen für uns und was bedeutet die Realisierung der aktuellen Erschließungsprojekte? Fotos, Presseartikel, Karten, Hörfunk- und Videomitschnitte zeigen fast zweihundert größere Maßnahmen, die in den letzten Jahren realisiert wurden oder in Planung sind. Ein besonderes Augenmerk legt die Ausstellung auf Ursachen und Mechanismen, die hinter dem zunehmenden Ausbau der Infrastruktur stehen. Sie richtet ihren Blick zudem auf den gesamten Alpenbogen und thematisiert Abhängigkeiten quer über politische und geografische Grenzen hinweg, aber auch unterschiedliche Wege im Umgang mit Intensivtourismus und Energiegewinnung.

Gleichzeitig zeigen historische Gemälde des Alpinen Museums, Texte aus dreihundert Jahren Alpenbegeisterung und Interviews mit Einheimischen, welchen Stellenwert und welche besondere Erlebnisqualität die Kultur- und Naturlandschaft der Alpen in unserer Gesellschaft hat und worauf wir verzichten, wenn wir sie im geplanten Maße erschließen.

Die Besucherinnen und Besucher können sich zudem über positive Erschließungsprojekte informieren. Bücher und Medien stellen Projekte zu einer nachhaltigen Wirtschaft und zum sanften Tourismus im Alpenraum vor.

Donnerstag, 13. März 2014 bis Sonntag, 15. Februar 2015. Dienstag bis Freitag 13-18 Uhr, Samstag und Sonntag 11-18 Uhr. Geschlossen am 18., 24.4., 24., 25., 31.12.2014 und 1.1.2015

FÜHRUNGEN UND VERMITTLUNG

WASSER IN DEN ALPEN

In der Sonderausstellung erkunden wir, wie Wassernutzung und Wasserverbrauch die Alpenlandschaft und den Naturraum verändern. Anschließend gehen wir in Experimenten dem Element Wasser auf den Grund und erstellen eine Wasser-Panoramakarte der Alpen.

Für Kinder von 7-12 Jahren, 2 Stunden, € 65 zzgl. € 1 Material pro Person

ZUKUNFT SCHÖNE ALPEN. WO SOLL ES HINGEHEN?

Mit der Frage, wie der historisch gewachsene Kultur- und Naturraum Alpen von uns wahrgenommen und erlebt wird, schauen wir uns die Erschließungsprojekte im Alpenraum an. Was bedeuten Zerstörung und Bewahrung für uns, wie können wir die Zukunft der Alpen mitgestalten?

Für Jugendliche ab 13 Jahren, 2 Stunden, € 65

EXPERTENFÜHRUNGEN zu verschiedenen Themen der Ausstellung. Termine werden bekannt gegeben.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.alpenverein.de und
museumspaedagogik@alpenverein.de

Alpines Museum des DAV
Praterinsel 5, 80538 München, Tel. +49 89 211 22 40,
email: alpines.museum@alpenverein.de,
www.alpines-museum.de

Bildnachweis: Foto aus der Serie BergWerk. Lois Hechenblaikner (Titel); fiktive Montage des OeAV über eine geplante Windkraftanlage am Sattelberg (Brennerberge); Bau des Pumpspeicherkraftwerkes Muttsee, Glarner Alpen. Alpines Museum des DAV, 2013; Lastenträger. Postkarte, um 1900. Archiv des DAV; Triassic Parc auf der Steinplatte (Tirol). Alpines Museum des DAV, 2013; Still aus dem Film “Schnee” von August Pflugfelder, 2012; Karte des Alpenbogens. Eurac Research Bolzano/Bozen, Institut für Regionalentwicklung und Standortmanagement; Albrecht von Haller. Les Alpes / Die Alpen. Bern 1795. Bibliothek des DAV; Skierschließung des Piz Val Gronda (Samnaungruppe). Josef Essl, 2013; Schnupftabakdose mit Gletscherminiatur, um 1800. Alpines Museum des DAV

ALPEN UNTER DRUCK. ERSCHLIESSUNGSPROJEKTE IM ALPENRAUM

ALPINES MUSEUM

Veranstaltungsreihe und Ausstellung im Alpinen Museum des Deutschen Alpenvereins

DAV Deutscher Alpenverein

Pumpspeicherkraftwerke, Windkraftanlagen und sich immer weiter ausbreitende Skigebiete. Die Energiewende mit der Abkehr von der Atomenergie und das Argument einer negativen wirtschaftlichen Entwicklung sorgen dafür, dass alpenweit Erschließungsprojekte fast ohne Diskussion realisiert werden. In den nächsten Jahren werden voraussichtlich zahlreiche zusätzliche alpine und hochalpine Räume erschlossen, ohne dass die Belange des Natur- und Umweltschutzes, landschaftsästhetische Aspekte sowie andere Möglichkeiten der Bewirtschaftung genügend berücksichtigt werden.

Mit der Veranstaltungsreihe und der Ausstellung „Alpen unter Druck“ möchte der Deutsche Alpenverein auf diese beunruhigende Entwicklung aufmerksam machen. Er hat zahlreiche Expertinnen und Experten sowie Literaten und Philosophen eingeladen, die Problematik zu umreißen, Lösungsansätze zu diskutieren und nach der Bedeutung der Berge für unsere Gesellschaft heute zu fragen. Eine Ausstellung im Alpinen Museum zeigt die Tragweite der geplanten Erschließungen auf.

Jahrbuch der Alpenvereine
BERG 2014
Namhafte Autoren wie Dr. Georg Bayerle vom Bayerischen Rundfunk, der Physiker Rudi Erlacher, der Geograf Axel Klemmer, Verkehrsexperte Hermann Knoflacher und OeAV-Generalsekretär Robert Renzler beleuchten das Spannungsfeld von Klimawandel, Energiewende, Auto-Mobilität und touristischem Wettrüsten. Die Professoren Dominik Siegrist und Niko Paech sprechen über Zukunftsperspektiven im Alpenraum. [256 Seiten, 230 Abbildungen Preis: € 17,80]

VERANSTALTUNGEN

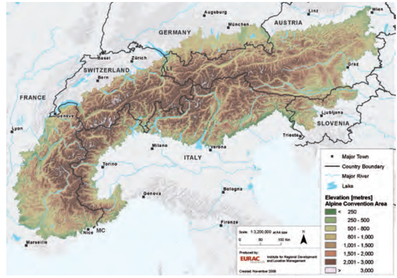
Podiumsdiskussion
ZWISCHEN STAUSEE UND WINDRAD – WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE DIE ALPEN VERÄNDERN?
Mit der Energiewende und der Abkehr von fossilen Energieträgern und Atomkraft wird eine langgehegte Forderung der Natur- und Umweltschutzverbände in die Realität umgesetzt. Für eine vollständige Stromversorgung durch Wind, Wasser und Sonne müssen u.a. die entsprechenden Anlagen zur Stromerzeugung und Speicherung massiv ausgebaut werden. Dies wird auch Auswirkungen auf Natur und Landschaft haben. Im Rahmen der Veranstaltung wird über die tatsächlich notwendigen Schritte und den Schutz von Natur- und Kulturraum in den Alpen diskutiert.
Mit: Robert Götz, Leiter der Energieagentur im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie; Dr. Adolf Groß, Land Vorarlberg, Leiter des Fachbereichs Energie; Erwin Rothgang, Präsident CIPRA Deutschland; Detlef Fischer, Geschäftsführer des Verbandes der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft; Peter Martin, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München; Ludwig Wucherpfennig, DAV-Vizepräsident; Rudi Erlacher, Verein zum Schutz der Bergwelt. Moderation: Stefanie Windhausen, TV-Journalistin
Mittwoch, 13. November 2013, 19.30 Uhr. Eintritt frei

Lesung
CHRISTOPH RANSMAYR. NATUR- UND LANDSCHAFTSERFAHRUNGEN EINES GROSSEN REISENDEN
Erster Höhepunkt des begleitenden Literaturprogrammes ist die Lesung des österreichischen Autors und Weltenwanderers Christoph Ransmayr, der sich wie kaum ein zweiter mit den Menschen in der Landschaft auseinandersetzt. Existenzielle Erfahrungen vor und in der Natur sind ein beständig wiederkehrendes Motiv in Ransmayrs Werken, von seinem frühen Essay über den Staudammbau in Kaprun über die Romane „Die Schrecken des Eises und der Finsternis“ und „Der fliegende Berg“ bis hin zu den Schilderungen seiner Reisen rund um die Welt in dem jüngst erschienenen Buch „Atlas eines ängstlichen Mannes“. Seine Begegnungen mit der Landschaft und den Menschen, die in und mit ihr leben und sich in ihr bewegen, fasst er in eine formvollendete präzise Sprache, die die sinnliche Wahrnehmung mit utopisch-melancholischer Reflexion verknüpft.
Mittwoch, 27. November 2013, 19.30 Uhr. Eintritt € 12, für Alpenvereinsmitglieder € 8

Lesung
MARTIN KRAUSS. „DER TRÄGER WAR IMMER SCHON VORHER DA“ – ÜBER DEN KONFLIKT ZWISCHEN „EINHEIMISCHEN ÄLPLERN“ UND „AUFGEKLÄRTEN STÄDTERN“
Neben der offiziellen Geschichte des Bergsteigens als Chronik der Erstbesteigungen und Gipfelbezwingungen durch auswärtige Reisende und Forscher steht seit Beginn der Erschließungsgeschichte die Perspektive der Einheimischen: Bauern, Hirten und Sennen, Bergführer, Jäger, Fluchthelfer und Mönche, die die Bergwelt anders wahrnehmen und „nutzen“. Der Journalist Martin Krauß beschreibt in seiner „Alternativgeschichte des Bergsteigens“ den Antagonismus von Bewahren und Entwicklung. Er schildert anschaulich das Ringen der Menschen am Berg um die Natur und auch um die Veränderung der Welt.

Donnerstag, 16. Januar 2014, 19.30 Uhr. Eintritt € 8, für Alpenvereinsmitglieder € 5

Podiumsdiskussion
DIE ALPEN ALS FUNPARK EUROPAS?
Die touristische Entwicklung der Alpen hat viele Facetten. Einerseits wird ein Zurück zur Natur propagiert und das Etikett der Nachhaltigkeit darf bei kaum einem Angebot fehlen. Andererseits schreitet die touristische Erschließung immer weiter voran.
Mit: Prof. Dr. Thomas Bausch, Hochschule München, Fakultät für Tourismus; Axel Doering, Bund Naturschutz, Garmisch-Partenkirchen und Vizepräsident Cipra Deutschland; Leo Jeker, Kunstschnee-Pionier aus der Schweiz; Hanspeter Mair, DAV-Geschäftsbereichsleiter Hütten, Naturschutz, Raumordnung; Michael Manhart, Ski Arlberg; Dominik Siegrist, Präsident der CIPRA International; Martin Ploderer, Bürgermeister des Bergsteigerdorfes Lunz am See. Moderation: Dr. Georg Bayerle, Bayerischer Rundfunk
Mittwoch, 29. Januar 2014, 19.30 Uhr. Eintritt frei

Filmvorführung und Gespräch
„SCHNEE“ – EIN FILM VON AUGUST PFLUGFELDER
Der Film „Schnee” führt den Betrachter in Form einer essayistischen Reise in die Weiten und Welten der Wintersportindustrie. August Pflugfelder beschäftigt sich in seinem Film mit den Auswirkungen der touristischen Erschließungsindustrie und des Intensivtourismus auf und abseits der Pisten. In ruhigen, eindrucksvollen Bildern beobachtet der Film die Entwicklungen und Auswüchse des Skizirkus, stellt Fragen, ohne zu werten. Im Gespräch mit Michael Pause, Bayerischer Rundfunk, spricht der Filmemacher über Entstehung und Inhalte des Films.
Mittwoch, 12. Februar 2014, 19.30 Uhr. Eintritt € 8, für Alpenvereinsmitglieder € 5

Veranstaltet vom Club Arc Alpin
Podiumsdiskussion
DIE ROLLE DER ALPEN – ZENTRUM EUROPAS ODER HINTERLAND DER METROPOLEN?
Der Prozess der Alpenkonvention steht am Scheideweg. Angesichts der Bemühungen auf europäischer Ebene, eine makroregionale Alpenstrategie umzusetzen, muss die Alpenkonvention um eine starke Position kämpfen. Welche Impulse kann die Alpenkonvention setzen, um in Zukunft eine starke Rolle bei der nachhaltigen Entwicklung der Alpen zu spielen? Welche inhaltlichen Schwerpunkte werden den deutschen Vorsitz ab 2015 prägen? Welche Chancen bietet eine makroregionale Strategie für die Alpen? Fragen, die im Rahmen der Veranstaltung diskutiert werden sollen.
Mit: Prof. Dr. Werner Bätzing, Universität Erlangen; Markus Reiterer, Generalsekretär der Alpenkonvention, Ständiges Sekretariat Innsbruck; Dr. Christian Salletmaier, Alpine Space Programme Manager; Liliana Dagostin, OeAV Abt. Raumplanung/Naturschutz; Markus Theuersbacher, Abtl. Europapolitik und Internationale Beziehungen, Bayerische Staatskanzlei; Eva Nussmüller, EU-Kommission, GD Regio (angefragt). Einführung: Klaus-Jürgen Gran, Präsident Club Arc Alpin, Moderation: Axel Klemmer, Journalist
Mittwoch, 26. März 2014, 19.30 Uhr. Eintritt frei